

BUNDESVERBAND SCHLAFAPNOE DEUTSCHLAND B S D

- Verbund der Selbsthilfen -

- **Für den Rundbrief** -

- hier: Hans D. Weitermann, Deipenbecktal 171, 45289 Essen

Sehr geehrte Damen und Herren als Leser des **B S D** - Rundbriefes! ([Rundbriefbestellung](#))

Als Mitglieder des BSD und als interessierte SH-Gäste müssen wir uns Gedanken machen, wie wir zukünftig unseren medizinischen Partnern – soweit sie sich im DGSM-Präsidium angesiedelt haben aber auch wo sie uns durch kluge Artikel in Fachzeitschriften oder Posterwänden unterrichten – begegnen. Zwar möchten wir das partnerschaftlich tun, doch muss wohl auch einmal ein kritisches Wort sachlich von uns zu hören sein.

Da haben wir nun mal eine kritische Einschätzung zu manchen nCPAP-Geräten von diesen Medizinern aufgezeigt bekommen. Hierzu wurde schon separat berichtet. Doch was geschieht? Nichts! Zunächst hatten wir den verantwortenden Professor zur Thematik angeschrieben. Er sagte nach einer (ich hoffe höflichen) Anmahnung eine Klärung zu. Wieder geschah über zwei Monate nichts. Dann kam ein kurzer Brief mit dem interessanten Kernsatz „**dass „ein gesundheitsschädlicher Defekt einzelner Geräte bisher nicht demonstriert werden konnte“**“. Dies war alles und gegensätzlich zu den damaligen Aussagen des Hauptautors der Studiengruppe. Damit können wir diese interessante Äußerung noch nicht als **völlige** Entwarnung – an der wir höchst interessiert wären – verstehen.

Wir hatten uns an den DGSM – Vorstand gewandt uns zu helfen Klarheit zu bekommen. Mehrere zwischenzeitlich angesprochene Mediziner dieses Kreises haben sich herausgedet, auf später verschoben oder versucht, die „heiße Kartoffel“ weiterzugeben, ohne Stellung zu beziehen. Vom ehemaligen Sprecher der AGNAK hörten wir zu den Geräten, die **vor 1990** ausgeliefert wurden: „Es gibt sicher frühere Geräte, die nicht eine so große Druckkonstanz hatten wie die jetzigen. Auf der anderen Seite ist es aber gar nicht sicher, ob das medizinisch etwas bringt. Entscheidend ist die Qualität der Einstellung des Patienten im Schlaflabor. Wenn jemand unter CPAP-Therapie weiter müde ist, dann stimmen meistens die Parameter nicht. **Das Problem des Gerätes ist eher nachrangig**“. Das war die einzige klare Antwort, wenn sie sich auch nicht mit der Veröffentlichung, die uns speziell beunruhigt, befasst.

Die Bundesverbände von IKK (federführend für die Hilfsmittel) und VdAK hatten wir um unterstützende Hilfe gebeten. Doch auch von dort erreicht uns keine Klarheit oder Unterstützung, obwohl sie die Kosten für mögliche unsichere Geräte tragen müssen.

Damit das klar rüber kommt, wir wollen nicht die Aussage der Posterveröffentlichung als Negativnachricht ausschlichten und die Produkte der Hersteller schlecht machen! Wir wollen nur eine klarstellende, umfassende Aussage zur Einschätzung der Ergebnisse durch die medizinischen Fachleute haben. Vielleicht wird hier von uns etwas aufgeblasen, was es von der Substanz her gar nicht verdient. Dazu sind eben die forschenden und veröffentlichenden Mediziner gefragt, für Klarheit in den eigenen Reihen zu sorgen. Und das findet eben nicht statt!

Herzliche Grüße vom Vorsitzenden
Hans D. Weitermann
Essen, im Juli 2000